



## MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

### Bericht Kollektivfahrschule Aargau Süd vom 19. November 2016



Am Samstag den 19. November 2016 haben sich 27 Mitglieder unseres Vereins zu einer Kollektivfahrschule im Logistikzentrum Hinwil zusammengefunden. Der Start war um 0700 bei herbsttypischem, dunklem, kalten und feuchten Wetter. Dies tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch und so konnte die Fahrt nach kurzen Instruktionen und dem, bei diesen Bedingungen wichtigen, Marschparkdienst losgehen.

Da die Strecke Richtung Westen führte, war die erste Aufgabe das sichere Durchqueren des Gubristtunnels, das Finden der richtigen Ausfahrt in Richtung Mutschellen und anschliessend Bremgarten. Auf dem Gelände des Waffenplatzes in Bremgarten kam bereits der erste Fahrerwechsel auf einem etwas versteckten Parkplatz. Das Lesen der Karte sollte ja auch ein Teil der Übung sein – obwohl es wohl hauptsächlich das vorderste Fahrzeug eines Teilconvoy's betraf.

Von Bremgarten aus ging es weiter durch das schöne Reusstal, über kleinere, teils unbekannte Nebenstrassen am Schloss Hallwil vorbei und über Teufental nach Unterkulm, wo bereits der nächste Wechselplatz auf die Fahrer wartete. Da wir mit einem Fuhrpark bestehend aus 6x Saurer 10DM und 6x Iveco NLG 4x4 GL, alle mit einem Anhänger 85 bestückt und einem Duro mit Anhänger unterwegs waren, haben wir erst bei der Mittagspause die Fahrzeuge gewechselt. Bei den vorhergehenden Wechselplätzen konnte ein speditiverer Fahrerwechsel durchgeführt werden.



Über den Böölerpass führte die Strecke weiter nach Schöffland und von dort aus über malerische Nebenstrassen in Richtung Beromünster.



In Beromünster wurde uns allen – auch den Planern – eine Sonderprüfung gestellt. Auf Grund eines Festbetriebs in der Altstadt von Beromünster war die Durchfahrt an diesem Samstag nicht möglich. Zusätzlich kam hinzu, dass viele kleinere Strassen in dieser Region mit LKW's nicht befahren werden dürfen. Daher mussten sich die Equipen einen neuen Weg suchen. Auf dem Plan war direkt nach Beromünster ein weiterer Wechselplatz eingeplant. Dieser konnte nicht angefahren werden und es musste jedes Team selbständig auf der Strecke wechseln.

Da nicht alle Teams den gleichen Weg wählten, die einen via Sempach, die anderen via Hochdorf, wurde der geplante Weg ungefähr ab Eschenbach LU wieder planmässig und von allen, oder zumindest den meisten weiterverfolgt.

Der Hunger zog uns von da an über Rotkreuz an den Zugersee und via Küsnacht nach Oberarth, wo wir im Restaurant Schönau eine ausgezeichnete Mittagsverpflegung erhielten.



Unsere 12 Anhängerzüge durften wir auf dem Firmengelände der Föhn Transport GmbH abstellen. Einen ganz herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle für das zur Verfügungstellen des Platzes.

Durch die Sonderprüfung bei Beromünster sind die Fahrzeuge nicht alle zur gleichen Zeit beim Mittagshalt angekommen. Diese rund 60 Minuten Wartezeit hatte dafür Möglichkeiten zum Austausch unter den Kollegen gegeben.



Nach dem Essen spazierten alle wieder gestärkt zurück zu den Fahrzeugen, wo der Fahrzeugwechsel noch durchgeführt wurde. Anschliessend hat sich die Kolonne geordnet auf den Weg in Richtung Sattel gemacht. Auf dem Sattel stand schon bereits der erste Nachmittagswechsellplatz auf dem Programm. Um den Beifahrer vor dem Einschlafen zu bewahren, sind die Nachmittagsetappen kürzer gestaltet. Vom Sattel führte die Strecke über Einsiedeln auf die Sattellegg zum Wechsellplatz.

Alle Teilnehmer haben bis zu diesem Zeitpunkt schon einige Kilometer mit dem Anhängerzug zurückgelegt, so konnte der Schwierigkeitsgrad etwas angehoben werden. Die Spitzkehren hinunter von der Sattellegg forderten zusätzliche Konzentration von den Fahrern.



Im Tal angekommen hat uns die Strecke via den letzten Wechsellplatz in Tuggen zurück ins Logistikzentrum Hinwil geführt.

Nachdem alle Fahrzeuge betankt, gewaschen und sauber parkiert wurden konnte der Übungsleiter Hansruedi Deller die Teilnehmer guten Gewissens nach einem kurzen Debriefing entlassen. Es sind alle heil und ohne Schaden zurückgekommen.



Mit dieser Kollektivfahrschule konnten einige MVZO-Mitglieder ihre Fahrpraxis mit Anhängerzügen wieder einmal auffrischen und gleichzeitig ein paar neue Ecken der Schweiz kennenlernen.

05. Dezember 2016

Alexander Gilgen